

Fahrweg nach
Amelsen

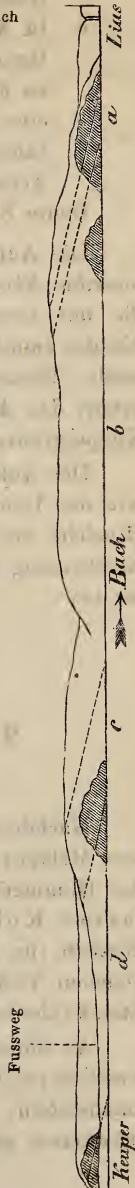
B. Briefliche Mittheilungen.

1. Herr LEONARDO PFLÜCKER Y RICO an Herrn H. ECK.

Göttingen, November 1868.

Durch einen kürzlichen Besuch der Gegend von Markoldendorf angeregt, erlaube ich mir, Ihnen über den interessanten Aufschluss im Rhät bei Deitersen in aller Kürze einiges zur Ergänzung mitzutheilen. Interessant ist der genannte Aufschluss, weil er (wie die nebenstehende Skizze zeigt) die ganze Reihenfolge der Schichten zwischen Keuper und Lias in ihrer localen Entwicklung übersehen lässt. Es ist die folgende:

- Unter den ächten Lias-Schieferthonen
- a) 2 Meter dunkle blättrige Thone mit *Modiola minima* Sow.,
 - b) 20—24 Meter gelber thoniger Sandstein (nicht 6 Meter, wie S. 401. Bd. XX. d. Zeitschr. gesagt ist), in seinem obersten Theil grau bituminös, bis dunkelbraun und mürbe, mit *Modiola minima* Sow., *Protocardia Rhaetica* MER. sp., *P. carinata* PFLÜCK. und den übrigen seltenen Formen (s. Bd. XX., S. 426),
 - e) 6 Meter blättrige Schieferthone mit schmalen Einlagerungen von Tutenkalken. Sie enthalten, in dünnen, kieselig mergeligen Platten einge-



lagert, *Cassianella contorta* PORTL. sp., *Cardium cloacinum* QUENST., *Protocardia Ewaldi* BORNEM. sp., *P. Rhaetica* MER. sp., kleine Gastropoden (Actaeonina).

- d. 14 Meter gelber thoniger Sandstein mit dünnen Einlagerungen von Schieferthon. In ihm findet sich nahe an der unteren Grenze (dicht über den Keupermergeln) eine Knochenschicht, fester hellgrauer Sandstein mit zahlreichen Fischresten, worunter Zähne von *Hybodus*, *Acrodus* und andere.

Bunte Keupermergel.

Die Auflagerung der Schichten mit *Modiola minima*, *Protocardia Rhaetica*, *P. carinata* (oberes Protocardienrhät) auf die mit *Cassianella contorta*, *Cardium cloacinum*, *Protocardia Ewaldi* (mittleres Protocardienrhät) ist hier also sicher festgestellt. Ebenso, in Uebereinstimmung mit GÖTTINGEN und SEIN-
STEDT, das Auftreten einer Knochenschicht sehr nahe über der Keupergrenze.

Der Aufschluss bietet zugleich Gelegenheit zu beobachten, wie der Uebergang des Rhäts zum Lias in petrographischer Hinsicht ein unmerklicher, zum Keuper hingegen durch die Erscheinung der bunten Mergel ein ziemlich scharf abgegrenzter ist.

2. Herr VON DÜCKER an HERRN ECK.

Neurode in Nieder-Schlesien, den 4. Januar 1869.

Nachdem ich schon im Jahre 1859 Gelegenheit hatte, in dem Melaphyr des Nahethales, und zwar bei dem Durchbruche des Hommerich-Tunnels zu Oberstein, Kluftausfüllungen von festem Kohlenwasserstoff zu beobachten, gelang es mir kürzlich (im Herbst 1868), dasselbe Mineral unter vollkommen gleichen Verhältnissen auch im Inneren des niederschlesischen Steinkohlenbeckens aufzufinden.

An einem neuen Weg-Anschnitt zu Rudelsdorf, $\frac{3}{4}$ Meilen westlich von Neurode, traf ich nämlich ein Massiv von Melaphyrmandelstein, dessen Klüfte in $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Zoll Stärke mit einem schwarzen, glänzenden, muschelig brechenden Stoffe ausgefüllt

waren. Der letztere liess sich durch seine leichte Entzündbarkeit, sowie durch helles Brennen mit grosser Gasflamme als Kohlenwasserstoff oder Asphalt bestimmen. Einen anderen stärkeren Theil der Kluftausfüllung bildete ein unreiner Achat, und in den Klüften desselben fand sich der schwarze Stoff ebenfalls vor.

Da im Nahethale, wie hier, die unterirdische Nachbarschaft von Steinkohlenflötzen anzunehmen ist, so kann es kaum zweifelhaft sein, dass der besprochene Stoff ein Destillationproduct aus solchen Flötzen ist.

Der nicht unwichtige Umstand, dass der Stoff auch in die Klüfte des später auf nassem Wege entstandenen Achates eingedrungen ist, lässt darauf schliessen, dass seine Bildung bis in beträchtlich spätere Perioden fortgedauert hat. Auch diese Erscheinung stimmt mit dem Vorkommen an der Nahe überein; denn auch dort fand ich den Asphalt im Inneren von Quarzdrusen. In hiesiger Gegend hat Herr Graf MAX PILATI dasselbe Mineral in einer Amethystdruse aufgefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1868-1869

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Briefliche Mittheilungen. 239-241](#)